



+ www.jugendschutz-os.de





INTERNET RATGEBER für Eltern

Beidseitig zu lesen.
Kids, bitte umdrehen!

- 10 Tipps fürs Internet
- Was Eltern tun können
- Nutzungsverhalten
- Kontakte





+  www.jugendschutz-os.de 

 Eltern

Liebe Eltern, liebe Kinder,

das Internet bietet eine Fülle von Möglichkeiten. Es ist allgegenwärtig und für jedermann jederzeit zugänglich. Es bietet eine Menge von nützlichen Informationen, birgt aber auch Gefahren, insbesondere für die jüngeren Nutzer/-innen. Gefährdung durch mangelnden Datenschutz und unzureichende Datensicherheit dürfen nicht unterschätzt werden.

Zu diesem Themenbereich gibt der städtische Jugendschutz diese Broschüre heraus. Sie enthält nützliche Tipps und Empfehlungen. Bei der Entwicklung dieses Ratgebers stand der

lokale Bezug im Vordergrund. Aus diesem Grund finden Sie einige hiesige Adressen, die Sie im Zweifelsfall zu Rate ziehen können.



Bitte denken Sie daran: Kinder nehmen sich das elterliche Nutzungsverhalten zum Vorbild und kopieren dieses. Beschäftigen Sie sich mit dem Surfverhalten Ihrer Jüngsten und gehen Sie anfänglich gemeinsam mit Ihren Sprösslingen ins Netz. Haben Sie ein offenes Ohr für die Erfahrungen Ihrer Kinder und bleiben Sie mit ihnen im Austausch über das Erlebte.

Boris Pistorius | Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück



www.jugendschutz-os.de



Eltern

Tipps – Was Eltern tun können:

- 1 Entdecken Sie das Internet gemeinsam mit Ihrem Kind!
- 2 Vereinbaren Sie Regeln für die Internetnutzung mit Ihrem Kind!
- 3 Weisen Sie Ihr Kind darauf hin, keine persönlichen Daten weiterzugeben!
- 4 Sprechen Sie über Risiken von realen Treffen mit Internet-Freunden!
- 5 Diskutieren Sie den Wahrheitsgehalt von Inhalten!
- 6 Kinder haben andere Interessen als Erwachsene. Seien Sie da nicht zu kritisch!
- 7 Ermutigen Sie Ihr Kind zu guter Netiquette!
- 8 Informieren Sie sich über die Dauer und Form der Internetnutzung Ihrer Kinder!
- 9 Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, negative Auffälligkeiten mitzuteilen!
- 10 Melden Sie möglicherweise rechtswidrige Auffälligkeiten über www.jugendschutz.net





www.jugendschutz-os.de



Eltern

Die Risiken bei den Nutzungsgewohnheiten

Beim Kommunizieren in Chaträumen treten unter Umständen Gefahren und Risiken auf, aus denen sich präventive Handlungsweisen für Sie ableiten lassen:

Pädophile versuchen über Chaträume Kontakt mit Minderjährigen herzustellen, um sie zu einem Treffen in der Realität zu überreden. Machen Sie Ihrem Kind diese Gefahr bewusst und schärfen Sie ihm ein, dass es keine persönlichen Daten wie Name, Adresse und Telefonnummer preisgibt.



Bewährt haben sich folgende Regeln:

- Chatte am Anfang nicht allein!
Frag Eltern oder ältere Geschwister, ob sie dir helfen.
- Such dir einen kleinen Chat, in dem jemand aufpasst!
- Geh nicht in Chats für Erwachsene!
- Denk dir einen guten Spitznamen aus!
Dein richtiger Name ist und bleibt dein Geheimnis!
- Suche dir sichere Chats, wie z.B.:
Seitenstark.de, kindernetz.de, tivi.de, cyberzwerge.de
- Sei freundlich, aber bleib auch misstrauisch!
- Triff dich nicht mit Leuten aus dem Chat!



www.jugendschutz-os.de



Eltern

Achtung!

Eltern haften für ihre Kinder! Minderjährige bedürfen grundsätzlich der Aufsichtspflicht!

Ersetzen Sie die voreingestellte Suchmaschine im Browser durch eine spezielle Kindersuchmaschine.

Dann lernen die Kinder diese Suchroutine kennen, kommen aber nicht mit problematischen Suchergebnissen in Berührung.

Beim Browser Firefox z.B. lässt sich die browsereigene Suchmaschinenauswahl mit wenigen Klicks anpassen.

Für andere Browser gibt es ein kleines Programm bei der Kindersuchmaschine

Blinde Kuh.

- Programm mit Anleitung der Blinden Kuh:
www.blinde-kuh.de



KIM-Studie (Kinder und Medien) Teil 1

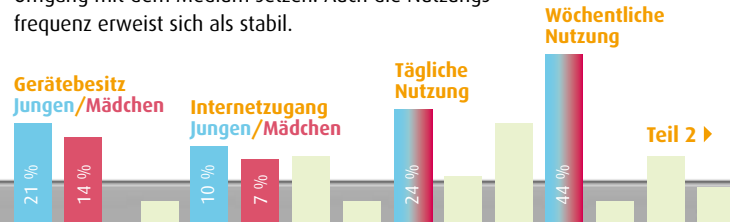
Den folgenden Ausführungen liegen die Erkenntnisse der KIM-Studie 2006 zugrunde. Die KIM-Studie (Kinder und Medien) befasst sich mit der Mediennutzung von Kindern und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Für diese Studie werden ca. 1.200 Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren und deren Eltern befragt.

Haushalte, in denen Kinder leben, sind heute bereits technisch sehr gut ausgestattet. Nahezu jeder dieser Haushalte verfügt über TV, Telefon, Handys, Radio und CD-Player. In fast allen Haushalten findet man auch einen Computer mit Internetzugang.

Betrachtet man sich den Gerätebesitz von Kindern 2006, so kann man feststellen, dass 21% der befragten Jungen einen Computer besitzen, bei den Mädchen sind es 14%. Über einen Internetzugang

verfügten 2006 10% der befragten Jungen, bei den Mädchen sind es 7%. Den Computer nutzen fast jeden Tag 24% der befragten Kinder, ein- bzw. mehrmals pro Woche steigt der Anteil auf 44%.

Die KIM-Studie 2008 brachte die Erkenntnis, dass der Vorteil der Kinder mit Computererfahrung stagniert. Die Befürchtung, dass schon die Jüngsten in immer stärkerem Maße mit dieser Technologie in Berührung kommen, scheint unbegründet, da die kognitiven und motorischen Fähigkeiten von Kindern in diesem Zusammenhang wohl eine mehr oder weniger natürliche Grenze im Umgang mit dem Medium setzen. Auch die Nutzungsfrequenz erweist sich als stabil.





www.jugendschutz-os.de



Eltern



KIM-Studie (Kinder und Medien) Teil 2

Der Computer wird von Kindern meistens zuhause genutzt und am häufigsten für Computerspiele. Andere wichtige Nutzungsbereiche sind das Arbeiten für die Schule, die Nutzung von Lernprogrammen und des Internets.

Eine nicht unerhebliche Zahl von Kindern nutzt das Internet alleine, ohne die Aufsicht durch Dritte. An erster Stelle steht die Informationsbeschaffung für die Schule, erst an dritter Stelle stehen bspw. Onlinespiele. Das Kommunizieren über E-Mail, Messenger-Systeme oder Chaträume nimmt ebenfalls einen erheblichen Teil der Computernutzung bei Kindern ein.





+  www.jugendschutz-os.de 

 Eltern

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich an:

Stadt Osnabrück – Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Michael Rudolph | Tel.: 0541/323-3422 | E-Mail: rudolph@osnabrueck.de

Eltern-Medien-Trainer

Stephan Apel | Tel.: 0541/2050013 | E-Mail: apel@fokus-os.de

Deutscher Kinderschutzbund e.V.

Tel.: 0541/330360 | E-Mail: prante@kinderschutzbund-osnabrueck.de

Jugendschutzbeauftragter der OS-Community

Martin Laumann-Stening | jugendschutz@stayblue.de

Polizei

Tel.: 0541/327-0 | www.polizei.niedersachsen.de

Nummer gegen Kummer

Tel.: 0800 1110333 Kinder- und Jugendtelefon | Tel.: 0800 1110550 Elterntelefon

www.jugendschutz.net

um anstößige Internetinhalte zu melden



Impressum

Herausgeber:

Stadt Osnabrück
Fachdienst Jugend
Krahnstraße 49
49074 Osnabrück

Telefon (05 41) 323-3422

Telefax (05 41) 323-15 3422

E-Mail rudolph@osnabrueck.de

Internet www.osnabrueck.de

Redaktion: Jugendschutzteam